

Startseite › Ammersee › Utting: Barbara Schiller arbeitet für ein gutes Miteinander in Utting

**UTTING**

27.12.2023

## Barbara Schiller arbeitet für ein gutes Miteinander in Utting



Barbara Schiller kümmert sich in Utting unter anderem um die geflüchteten Menschen, die im früheren "Seefelder Hof" leben.

Foto: Christian Rudnik

Jetzt für nur 0,99€ testen!

Lesen Sie alle spannenden Geschichten aus Ihrer Region mit dem PLUS+ Paket.

JETZT ANSEHEN

**PLUS + "Die Stille Heldin" des Monats Dezember, Barbara Schiller, engagiert sich in Utting in vielen Bereichen. Ganz besonders liegen ihr die Menschen in der Asylunterkunft am Herzen.**

VON DAGMAR KÜBLER

*Sie versehen ihre Tätigkeiten, ohne groß Aufhebens davon zu machen. Sie helfen, unterstützen, begleiten und gehen voran. Es sind die Ehrenamtlichen, ohne die das Gemeinwesen nicht funktionieren würde. Wir, das sind der Landkreis Landsberg, die Sparkasse Landsberg-Dießen und das Landsberger Tagblatt, sagen „Danke“ und stellen monatlich einen dieser „Stillen Helden“ im Porträt vor. Heute Barbara Schiller aus Utting.*

Barbara Schillers Liste an ehrenamtlichen Tätigkeiten ist lang. Würde man alle Zeiten, die sie für ihre freiwilligen Aufgaben aufbringt, einmal zusammenzählen, würde man sicher auf eine 40-Stunden-Woche kommen. Der Rentnerin sind die vielen Engagements aber nicht zu viel, sie will auch nach der Auszeichnung zur Stillen Heldin weitermachen wie bisher. Ihr Herz gehöre nun mal den Kindern und auch Familien mit Problemen, sagt die gelernte Kinderkrankenschwester, die in der häuslichen Kinderkrankenpflege tätig war. Und so ist sie zur „guten Seele“ in der Asylunterkunft am Seefelderhofberg geworden.

Über 30 Kinder leben dort mit ihren Familien, zum Teil seit 2019. Seit 2015 bringt sich Barbara Schiller bereits ein. Waren es zuerst junge Männer, denen sie Sprach- und Alltagsunterricht erteilte, wurden ab 2019 Familien einquartiert. Die 69-Jährige betreut die Schulkinder bei den Hausaufgaben, spielt und bastelt mit ihnen und nutzt jede Gelegenheit, um mit ihnen Deutsch zu lernen.

### **Im Seefelder Hof gibt Barbara Schiller Deutsch-Unterricht**

Mit den kleineren Kindern spielt sie „Vorschule“ und bezieht stets auch die Mütter mit ein, damit diese zum einen auch ihr Deutsch verbessern können, zum anderen aber auch lernen, was Förderung von Kindern bedeutet und was

in Deutschland üblich ist und verlangt wird. Da die Mütter überwiegend zu Hause sind, haben diese weniger Kontakt mit ihrer Umwelt und hängen mit den Deutschkenntnissen ihren meist berufstätigen Männern hinterher. Deshalb gibt Schiller für sie zweimal wöchentlich abends Deutschstunden. „Meist geht es dabei um Alltagsthemen. Verknüpfungen anhand von praktischen Dingen zu erlernen ist wichtiger als die Grammatik“, sagt Schiller.

Immer wieder lädt sie auch zu Elternabenden in der Gaststube des ehemaligen Hotels ein, um mit Eltern über wichtige Themen wie Bildung oder Hygiene zu sprechen. Was hat es mit St. Martin auf sich, wie wird Weihnachten gefeiert? Viele deutsche Traditionen, auf die die Kinder in Kita und Schule treffen, erklärt sie auch den Eltern, damit diese ihre Schützlinge besser begleiten können. Wichtig sei die stetige Motivation und dass es allen Spaß mache, weiß Schiller. „Nicht aufgeben, geduldig sein und persönliche Kontakte knüpfen“ - nach diesem Motto gestaltet sie ihre Integrationsarbeit. Ihre Motivation dabei sind die kleinen Erfolge, die sie beobachten kann.

#### LESEN SIE DAZU AUCH



#### SCHONDORF

**PLUS + Jo-Ann Meding ist eine stille Heldin aus Schondorf**



#### FINNING

**PLUS + Finningerin kämpft um Zugang zu Ämtern für Frauen in...**

#### KAUFERING



## **PLUS + Dank ihm surrt und gedeiht es im Steinzeitdorf in Pestenacker**

### **Das zweite Steckenpferd von Barbara Schiller ist der Verein "Füreinander"**

An mehreren Tagen begleitet sie Flüchtlingskinder in den Kindergarten und unterstützt dort die Erzieherinnen. Geduld zeigte sie auch, um mehr Unterstützer bei ihren wichtigen Aufgaben zu finden – mit Erfolg. „Inzwischen sind wir neun Ehrenamtliche“, freut sie sich. Zudem mahnte sie beim Landratsamt als zuständige Behörde für die Einrichtungen bauliche Verbesserungen an. Sie wünscht sich, dass die Geflüchteten in die handwerklichen Arbeiten eingebunden werden.

Ihr zweites Steckenpferd ist der Verein "Füreinander", eine wichtige Anlaufstelle für Senioren in Utting. Seit 2012 gehört Schiller dem Verein an, seit 2015 ist sie im Vorstand, hat inzwischen eine Ausbildung als Alltagsbegleiterin absolviert, ist bei den Betreuungsgruppen und beim Stammtisch mit dabei und besucht Seniorinnen, die aus gesundheitlichen oder Altersgründen nicht mehr kommen können.

### **Ein gutes Miteinander ist das, was sich Barbara Schiller wünscht**

Mit viel Freude erfüllt sie ihr Ehrenamt in der Arbeitsgemeinschaft (AG) „Uttinger Dorfgeschichte“, dessen Mitbegründerin sie ist. Viele persönliche Erinnerungen alter Uttinger und Uttingerinnen, Fotos und Postkarten wurden mittlerweile gesammelt, eine ergiebige Quelle sei auch der Männerstammtisch gewesen, so Schiller. Die Arbeit hat bereits viele Früchte hervorgebracht. So finden unter dem Dach der Volkshochschule Uttinger Erinnerungsspaziergänge statt, geführt von Barbara Schiller und anderen Mitgliedern der AG.

„Erinnerungsspaziergänge gibt es aber auch für Menschen mit Demenz“, berichtet Schiller. Das Buch „Erinnerungsspaziergänge mit Senioren durch

Utting“ verbindet mit Bildern und Geschichten das Gestern mit dem Heute. Seit 2022 gibt es in Utting Hausnamensschilder an circa 70 Häusern. Zudem unterstützt die AG das gemeindliche Archiv.

Fragt man die rührige Ehrenamtliche nach einem Wunsch, muss sie nicht lange überlegen. Sie wünscht sich von ihren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, etwas dazu beizutragen, dass man sich im Ort kenne. „Aufeinander zugehen, sich einbringen, füreinander Verständnis haben und zu einem guten Miteinander einen Beitrag leisten, das wünsche ich mir.“

#### THEMEN FOLGEN

---

AMMERSEE



LANDKREIS LANDSBERG

